

KHVO Hunsrück-Mittelrhein
Am Markt 1
55494 Rheinböllen

Tel.: 06764-3980
E-Mail: info@hunsrueck-holz.de

Datum: 07.09.2023

3. Infobrief 2023

Situation auf dem Nadelholzmarkt

Das erste Halbjahr 2023 war von ruhigem Verlauf geprägt. Die Altverträge wurden noch teilweise bis Mitte Februar beliefert. Die Mengen an Käferholz in der Fichte waren vergleichsweise gering. Die kühl-nasse Witterung führte dazu, dass der erste Ausflug des Borkenkäfers erst Mitte Mai erfolgte. Die nass-kalte Witterung führte aber auch dazu, dass das Käferholz Holz zum Großteil nicht eingeschlagen werden konnte. Kam es doch zu einem Einschlag führte die Nässe dazu, dass die Bringung nicht erfolgen konnte, da es sonst zu erheblichen Bodenschäden gekommen wäre. Die Folge war eine nur schleppende Belieferung der Verträge.

Die KHVO hat im ersten Halbjahr etwa 45.000 FM Fichten Säge-Bauholz verkauft, davon noch etwa 10.000 FM auf Verträge aus dem 2. Halbjahr 2022. Dies brachte einen durchschnittlichen Erlös von 95,00 €/FM. Im Industrieholz konnte bei einem Verkauf von 15.000 FM ein durchschnittlicher Erlös von 51,00 €/FM erzielt werden. Die Auftragslage der Säger war in den ersten 4-5 Monaten des Jahres verhalten, aber soweit zufriedenstellend.

Mit Beginn des Käferflugs änderte sich die Situation für die Säger deutlich. Ansteigende Käferholzmengen in den betroffenen Bundesländern, RLP, THÜ, BAY, BAWÜ und SA führten zum einen zu deutlichen Preisreduktionen für Waldholz, gleichzeitig brach auf Grund der Entwicklung im Bausektor, der Schnittholzpreis weiter ein. Steigende Zinsen, Verunsicherung über das Gebäude-Energien-Gesetz und weiterhin hohe Rohstoffpreise für die Bauherren sind hier als Gründe maßgeblich. Mit Beginn des Monats Juni änderte sich die wirtschaftliche Situation dann nochmals rasant. In der Papier- und Zellstoffindustrie, aber auch in der Holzwerkstoffindustrie ist die Entwicklung ähnlich. Die Preise für die Produkte der Unternehmen sind im Mai noch moderat gesunken, im Juli drehte sich auch hier der Markt und die Erlöse sind nochmals sehr deutlich gesunken.

Die Produktion wurde mangels Absatz deutlich reduziert. Diese Entwicklung setzt sich derzeit weiter fort. In der Bioenergie, hier vor allem die Pellet-Produktion sank am Ende der Heizperiode die Nachfrage nach Energieholz deutlich.

Holzmarktentwicklung im Einzelnen

Fichten Stammholz:

Die Situation im Käferholz ist zurzeit im Verkaufsbereich der KHVO zwar angespannt, aber es ist noch kein rasanter Anstieg der Käferholzmengen zu verzeichnen. Die Witterung der letzten 4 Wochen war hier durchaus hilfreich. Trotzdem sieht die Situation besonders im Hochwald (KHVO RLP-Süd-West) deutlich prekärer aus.

Während im Bereich der KHVO Hunsrück-Mitterhein etwa 75.000 FM Käferholz zum Verkauf gemeldet sind, liegen im Hochwald die Zahlen im Kommunal- und Staatswald deutlich darüber.

Große Mengen Holz drängen auf eine reduzierte Verarbeitungsmenge.

Dies hat Auswirkungen auf den Preis.

Frischholz kann noch zu ca. 114 €/FM (Stärkeklasse 2b) verkauft werden, Käferholz der Kategorie 1 erzielt nur noch Preise von 90 – 97 €/FM (2b). Für Käferholz der Kategorie 2 können noch 77 – 85 € Erlöse werden.

Im Vergleich zu anderen Bundesländern, vor allem Thüringen und Sachsen, liegen die Preise aber am oberen Rand der Preisskala.

Für die Industriebölzer gilt eine ähnliche Tendenz. Die Erlöse sinken hier von etwa 32 - 35 €/RM auf 27 – 31 €/RM.

Durch den hohen Anfall von Käferholz im Bereich des Hochwaldes ist die Absatzsituation für die KHVO eingeschränkt, aber es konnten soweit alle Mengen in Vorverträgen gebunden werden.

Douglasien Stammholz:

Die Nachfrage nach Douglasie ist nach einer erhöhten Nachfrage zum Ende des Jahres 2022 wieder gesunken. Ein regelmäßiger Absatz ist hier nur zu schlechten Bedingungen möglich, so dass wir empfehlen, wo es wirtschaftlich möglich ist, auf den Einschlag zu verzichten. Die Preise sind hier sehr deutlich von 135 €/FM auf etwa 90 €/FM gesunken.

Kiefer und Lärche:

Die geplanten Kiefermengen können abgesetzt werden, Preisverhandlungen haben hier noch nicht stattgefunden. Diese erfolgen erst im September, kurz vor der Einschlagssaison.

Nadelholz-Palette:

Der Paletten-Holz Markt ist durch die Rezession weiter ins Stocken geraten. Die anfallenden Mengen können zu Preisen von ca. 35 €/RM, bzw. 55 €/FM vermarktet werden.

Nadel- Industrieholz:

Das Nadel-Industrieholz ist weiter bei gedrosselter Produktion in der Holzwerkstoffindustrie gefragt. Die Produzenten von Holz-Pellets halten den Abwärtstrend des Preises hier auf. Erzielt werden im Industrieholz/Energieholz Preise von etwa 42 - 50 €/FM.

Papierholz wird bei leicht sinkenden Preisen zwischen 60 und 70 €/FM wieder gut nachgefragt. Die Auftragssituation hat sich hier durch einige Werksschließungen in Europa stabilisiert. Zwei große Papierwerke werden zum Ende des Jahres geschlossen. Wie sich dies auf den dann noch weiter bestehenden Markt auswirken wird, ist derzeit noch nicht absehbar.

Fazit:

Konnte man bis etwa Anfang Juni noch damit rechnen die Holzpreise für das 2. Halbjahr fortzuschreiben, entwickelte sich in der Folgezeit der Holzmarkt rapide nach unten. Die weitere Entwicklung des Holzmarktes hängt auf der einen Seite von der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland als auch auf dem Weltmarkt ab. Ein weiterer wichtiger Faktor ist auf der einen Seite die Entwicklung der Käferholzmengen in RLP, aber auch der Kalamitätsholzmengen in den anderen Bundesländern. In RLP sind die.

Martin Krolla
GF KHVO